AZ 4242 Laufen

WOCHENBLATT

für das Schwarzbubenland und das Laufental

lefon 061 785 90 60 · Fax 061 785 90 65 · Redaktion: Telefon 061 789 93 39 · Fax 061 789 93 30 · Amtliches Publikationsorgan · 100. Jahrgang · Nr. 31

ein Fyll für ...
carrosserie remo schmid ag breitenbach
ein Team mit Herz

31.7.08

Ein Openair zum Verlieben

Stefanie Heinzmann war der grosse Star beim ersten Openair im Büsseracher Schwalbennest

Das Schwalbennest hat die Feuertaufe bestanden und dem zahlreich erschienenen Publikum einen würdigen Rahmen für ein kleines, aber feines Openair geboten.

Gregory Zirngibl

Erfolgreiche Geschwister: Die 19-jährige Soul- und Funkliebhaberin Stefanie und ihr Bruder Claudio Heinzmann geniessen zusammen den Erfolg, im Wissen, dass Erfolg etwas unglaublich Vergängliches sein kann. FOTO: GREGORY ZIRNGIBL

Schon von weitem hörte man die Boxen hämmern und je näher man kam, desto mehr kam in einem Openair-Stimmung auf. Und das Gelände bot alles, was es zu einem erfolgreichen Anlass braucht; eine eigentlich überdimensionierte Bühne mit Lautsprechern so hoch wie ein Lastwagen, mehrere Reihen Licht, die viele Lichteffekte ermöglichten, viele Verpflegungsmöglichkeiten und ein Zeltplatz, der rege benutzt wurde. Und auch das Wetter spielte mit, kurz: der erste Tag war perfekt.

Interview mit Stefanie Heinzmann

Als eines der Highlights kann der Auftritt von Stefanie Heinzmann bezeichnet werden. Die 19-jährige hat am Freitagabend, rund zwei Stunden vor dem Auftritt, exklusiv fürs Wochenblatt Rede und Antwort gestanden, resp. sich lässig auf dem Sofa geräkelt und die Fragen aufmerksam beantwortet.

Eigentlich habe ihre Familie mit Musik überhaupt nichts am Hut, war ihre Antwort auf unsere Frage, wie sie denn zur Musik gekommen sei, ihr Bruder Claudio habe irgendwann angefangen, Gitarre zu spielen und sie habe dazu gesungen. In der Schule habe sie dann einen Musiklehrer gehabt, der sie systematisch förderte und sie dazu animierte, das Singen zu professionalisieren. Es folgte das Singen im Chor und natürlich in einer Schülerband. Dass sie mit dem Singen einmal ihr Geld verdienen könne, davon hätte sie vor ein paar Monaten noch nicht zu träumen gewagt. Doch dann kam das Casting in Köln bei Stefan Raab (die beiden Geschwister sind «totale» Fans von TV Total), dann das lange Warten auf den Bescheid, und danach lief alles ab wie in einem Traum. Obwohl die Schweizer bei dieser Show nicht stimmberechtigt waren, hatten die deutschen Zuschauer Stefanie mit ihrer unglaublichen souligen und funkigen Stimme von Anfang an in ihr Herz geschlossen und sie von einer Stufe zur nächsten gewählt – bis hin zum Sieg, der auch in der Schweiz einige Wellen warf und ihre CD aus dem Nichts an die Spitze der Charts brachte. Von diesem Augenblick an verlief Stefanies Leben in ungewohnten Bahnen. Ein Pressetermin jagte den anderen und unzählige Konzertagenturen wollten sie für ihre Events buchen. «Ich geniesse jeden Tag und versuche, mich als Mensch nicht zu verändern», sagt Stefanie, «aber manchmal ist es echt schwierig, den Kopf nicht zu verlieren. Doch ich komme aus dem Wallis, und da sind die meisten Menschen bodenständig. Und wenn ich mal nicht mehr weiter weiss, dann hilft mir mein Bruder, der mich auf allen Konzerten begleitet und heute eine Art Manager unserer Band ist.» Sagt's und geht zu ihrem Container, um sich auf den Auftritt vorzubereiten. Direkt nach dem Konzert geht's übrigens nach Österreich, denn am Samstag wartet bereits der nächste Auftritt.